

# ARBEITSGEMEINSCHAFT BADEN

IM BUND DEUTSCHER PHILATELISTEN EV.

Leiter: Dr. Heinz Jaeger

785 LÖRRACH - Turmringler Straße 222

Bank: Bezirks-Sparkasse Schopfheim - Konto-Nr. 2011



# BADEN-HANDBUCH

Redaktion:

Dr. Heinz Jaeger

Ewald Graf

786 SCHOPFHEIM

Postfach 141

Schopfheim im April 1968

Rundschreiben Nr. 60

Liebe Sammlerfreunde!

Zu unserem nächsten Treffen der AG Baden am

Sonntag, den 12. Mai 1968 in Homburg/Saar, 14 Uhr im Städt. Saalbau

laden wir Sie herzlich ein und würden uns freuen, wenn wir recht viele Badenfreunde begrüßen könnten. Wir werden einige sehr wichtige Punkte zu besprechen haben. Herr Dr. Hanfland, Landstuhl, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, uns einen bestimmt interessanten Lichtbildervortrag mit dem Thema: "Warum AG Baden" zu halten. Die gleichzeitig in Homburg zur Durchführung kommende Landesausstellung des LV Saar enthält auch einige schöne Baden-Objekte, sodaß der Besuch dieses Treffens sehr reizvoll und lohnend erscheint. Also - machen Sie eine schöne Maifahrt und willkommen in Homburg!

Bestimmt werden alle Baden-Sammler mit großer Aufmerksamkeit den Verkauf einer bekannten Baden-Sammlung in mehreren Auktionen und im freien Handel in der letzten Zeit verfolgt haben! Die erzielten Preise waren gewaltig! Einzelheiten werden Sie selbst schon wissen oder inzwischen aus Zeitschriften erfahren haben. Wenn man sich überlegt, daß die im letzten Rundschreiben beschriebene Baden-Kehrdruckbrücke Nr. 5 mit Zusatzfrankatur Nr. 6 auf Briefstück im Herbst in Zürich noch ca. 34.000 Sfrs. gebracht hat und jetzt auf einer deutschen Auktion nach nur wenigen Monaten für DM 130.000,-- zugeschlagen wurde, dann kann man sich vorstellen, daß gutes und seltenes Material einfach unerschwinglich zu werden scheint. Aber viel größere Sorge, ja Schrecken überfällt den Sammler, wenn er bemerkt, mit welcher Kaltblütigkeit Einzelstücke oder größere Einheiten einfach repariert oder verfälscht werden und mit welcher Sorglosigkeit dazu oft noch Atteste ausgefertigt werden und mit welcher Selbstverständlichkeit diese Stücke im Handel oder auf Auktionen verkauft und - bezahlt werden. Wir haben wirklich oft genug gewarnt und in letzter Zeit habe ich alles versucht, Klarheit in diese Machenschaften zu bekommen. Die Verfolgung ist solange schwer, solange keine Anklage erhoben wird von einem getäuschten Käufer. Oft aber sind es hochwertige Stücke, die leider von Nichtkennern gekauft wurden und so einer Verfolgung entzogen sind. Ich unternehme alles, um wieder Sauberkeit und Ordnung in unser Sammelgebiet zu bringen, ich habe auch alle zuständigen Stellen im Bund deutscher Philatelisten und im Ausland unterrichtet. Sobald greifbare Ergebnisse vorliegen, werden wir Sie laufend unterrichten. Bitte helfen Sie mit! Bitte melden Sie mir alle Vorkommnisse, wie Falschatteste, Mängel bei Käufen auf Auktionen etc. Sammeln Sie Bildmaterial aus alten Katalogen. Es hat sich gezeigt, daß viele Stücke früher auf Auktionen angeschnitten verkauft wurden, jetzt auf

vollständig repariert sind und als Luxus ausgebaut werden. Solches Bildmaterial ist für uns sehr wertvoll! Auch dies werden wir in Homburg besprechen!

In einem der letzten Rundschreiben berichtete ich über den phantastischen Oberrandstreifen Nr. 2a, der von der Firma Kruschel, Berlin angeboten wird und der sich früher im Reichspostmuseum befunden haben sollte. Hier muß ich mich berichtigen. Nach Auskunft des Bundespostmuseums, daß ja noch alle Unterlagen der ehemaligen Reichspostsammlung besitzt, war dieser Streifen nie im Besitz des Reichspostmuseums. Aber - er ist so schön, daß er eine Zierde für diese Sammlung gewesen wäre. Überhaupt erfüllt es einen Baden- oder Altdeutschland-Sammler immer wieder mit Zufriedenheit, wenn man Angebote von Händlern wie z.B. Herrn Kruschel, Berlin, liest, die so schönes und auch einwandfreies Material anbieten. Dann kann man auch die "neuen Preise" verstehen. Wenn man dann auch noch schnell bemerkt, daß dieser Händler auch ein großer Kenner und Philatelist ist, dann kann man manche Sorgen mit Händlern vergessen!

An dieser Stelle sei auch darauf aufmerksam gemacht, daß auf der nächsten Auktion in Freiburg/i.Brsg. (Fa. Frey, Nachf.) eine große, bekannte Baden-Sammlung aufgelöst wird, die wirklich einmaliges und auch einwandfreies Material enthielt. Sichern Sie sich den Katalog, es wäre schön, wenn viele der angebotenen Stücke in Sammlungen unsere AG erhalten blieben.

Es erreicht uns sehr viel Post, die sich auch auf allgemeine Fragen beziehen. Wenn diese Schreiben nicht schnell beantwortet werden können, seien Sie nicht böse. Bedenken Sie, daß Herr Graf und auch ich voll im Berufsleben stehen und beide im jeweiligen Beruf überdurchschnittlich belastet sind. Wir gehen auf alle Anfragen ein, oft werden sie auch in RS oder Treffen direkt beantwortet. Kommen Sie zu unseren Treffen, wir freuen uns immer auf eine anregende Diskussion.

Es sei auch immer wieder für die eingehenden Spenden gedankt. Sie unterstützen unsere Arbeit damit sehr. Wir kennen ja keinen Beitrag, vielleicht auch darum, um nicht noch zusätzliche Arbeit mit den Beitragseingängen und auch Nichteingängen (!) zu haben. Sie werden dies verstehen. Wir sind bei der Arbeit in der AG eben auf Spenden angewiesen. Bitte denken Sie auch in Zukunft daran und unterstützen Sie uns. Es ist ja alles teurer geworden, aber wem sage ich das, wenn man sich mit Briefmarken und dazu noch mit Altbaden beschäftigt

Wir bitten auch weiterhin um Einlieferungen für unsere Rundsendungen. Wir können einfach nicht alle Wünsche nach Rundsendungen befriedigen, da wir zu wenig Material haben. Händlerauswahlen gibt es kaum zu vernünftigen Preisen, es bleibt also nur, zu warten auf Ihre Einlieferung.

Wir würden uns sehr freuen, Sie in Homburg treffen zu können! Das nächste Treffen ist dann erst wieder im Herbst im September in Soest anlässlich des Bundestages des BdPh und der großen Ausstellung "Soester Salon". Die AG Baden wird in Soest mit einer kleinen Werbeschau vertreten sein und auf ihre Arbeit in zwei Ausstellungsrahmen hinweisen. Ihre Mithilfe in dieser Werbetätigkeit wäre sehr wünschenswert, insbesondere auch in Homburg. Willkommen also am 12. Mai in Homburg an der Saar!

Mit herzlichen Sammlergrüßen

Ihr

Dr. Heinz Jaeger